

Protokoll der Mitgliederversammlung am 14.05.2009

Anwesende:

Udo Wagener, Stefan Kronenberg, Jürgen Leuchtmann, Gabriele Schmidt, Horst Ziemann, Waldo Riedl, Petra Roth, Hans-Joachim Nölle, Albert Schimanski, Heinz-Joachim Bahr, Dagmar Rogall, Astrid Fliedner, später: Peter Kulas, Gerald Linning-Droste

TOP 0: Protokoll der letzten Sitzung

Es lag der Mitgliederversammlung kein schriftliches Protokoll der vorherigen Sitzung vor. Hans-Joachim war diesbezüglich der Protokollant und sagt zu, das Protokoll bis zum Wochenende nachzureichen.

TOP 1: Bericht der gGmbH

Waldo Riedl berichtete über folgende Punkte:

- Der Vertrag zur „Ruhr 2010“ ist zwar noch nicht unterschrieben aber das domicil wird an drei großen Projekten beteiligt und im August Hauptspielort sein. Der zur Verfügung stehende Betrag hat sich auf mind. 230.000 Euro erhöht.
- Die Gutenbergrealschule führt ein großes Projekt durch, bei dem eine Woche lang im domicil mit Schülern Workshops (z.B. eine Schreibwerkstatt) stattfinden. Die Präsentation der Gruppen soll Ende Juni stattfinden.
- Für das Klangvocal-Festival ist das domicil Kooperationspartner (indem es die Räume gegen Miete zur Verfügung stellt) aber nicht der Veranstalter, so dass Waldo Riedl noch das Freikartenkontingent für die Mitglieder vereinbaren muss.
- Für die Dortmunder Jazztage, dem früheren Europhonics, ist eine Kooperation mit Borussia Dortmund geplant.
- Die Außengastronomie wurde eine Zeit lang nicht betrieben, da es eine neue Handhabung gibt, die vorschreibt, wie diese aussehen darf. Es musste eine neue Baugenehmigung vom Bauamt und vom Tiefbauamt erteilt werden.

TOP 2: Bericht des Vorstandes

Jürgen Leuchtmann hat lobend hervorgehoben, dass Michael Gremmelmeier im Getränkelager ehrenamtlich Fliesenarbeiten erledigt hat. Und auch Christoph Aderlholz hat sich extra einen Tag Urlaub genommen, um Künstler zu chauffieren.

Uwe Plath, Udo Wagener und Horst Ziemann organisieren die Freitags-Konzertreihe mit jungen Nachwuchskünstlern. Das erste Konzert von Christian Kappe war (außer dem verstimmten Klavier) gut, der Besuch aber eher mäßig. Es waren aber einige Mitglieder da. Die Technik wurde von Crispin und Andreas und der Tresen auch ehrenamtlich betreut.

Gabriele Schmidt hat berichtet, dass das Gerichtsverfahren abgeschlossen ist! Das domicil muss 12.000 Euro an die Gegenseite zahlen. Voraussichtlich kommen jedoch von der Gegenpartei Teilbeträge der entstandenen Verfahrenskosten zurück, wofür bereits ein Antrag durch den Rechtsanwalt beim Gericht gestellt worden ist.

In diesem Jahr und mindestens noch in 2010 sieht aufgrund dessen die finanzielle Situation des domicil bescheiden aus. Das bedeutet, dass mindestens ein Darlehen aufgenommen werden muß. Erst wenn dies geklärt ist, kann Genaueres mitgeteilt werden.

Durch die relativ teure Produktion des domicil-Kalenders und der nicht so sehr großen Annahme ist ein Verlust entstanden.

Der Verkauf der domicil-Becher ist dagegen gut gelaufen. Falls diese demnächst ausverkauft sein sollten, könnten evtl. neue Becher, diesmal in schwarzem Design, bestellt werden.

Bezüglich der Mitgliederausweise berichtete Stefan Kronenberg darüber, dass das neue Einlasssystem auf dem Laptop von Christian Westfalen fertig gestellt wurde. Auch Sebastian Diehl hat sich diesbezüglich sehr engagiert. Wäre die Installation professionell in Auftrag gegeben worden, wäre dies sehr teuer geworden; dank des oben genannten Einsatzes entstanden dem domicil hierfür jedoch keine Kosten.

Für das Funktionieren des Systems werden digitale Fotos der Mitglieder benötigt, die auf den jeweiligen Barcode gescannt werden. Wer noch kein digitales Foto eingereicht hat, der hole dies bitte nach; wer jedoch dazu nicht die Möglichkeit hat, kann Stefan Kronenberg auch ein normales Foto geben, welches er dann digitalisieren kann.

Die Ausweise für die Ehrenmitglieder wollte Stefan Kronenberg noch bestellen.

TOP 3: Bericht der Teampaten über das bisherige Funktionieren der Teams

Die Teampaten wurden im Vorfeld gebeten, der MV über das Funktionieren der gebildeten Teams zu berichten oder, falls diese nicht anwesend sein sollten, den Vorstand zu informieren, der dann stellvertretend berichten könne.

Nur Petra Rüdiger-Eggers als abwesende Teampatin ist dieser Bitte nachgekommen und hat vom Team „Kasse, Einlass, Garderobe“ schriftlich mitgeteilt, dass die Teamfindung erschwert war und dass zwei Treffen stattgefunden haben, bei denen gut diskutiert wurde und die Anregungen an den Vorstand weiter gegeben wurden.

Der Garderobendienst würde besser angenommen, vermutlich deshalb, da der Schlüssel während eines Konzertes abgegeben und das Konzert dann angehört werden kann. Hierzu kann ein Schild aufgehängt und der Schlüssel für die Zeit der Abwesenheit an Mohamed gegeben werden. Selbstverständlich muss die Garderobe wieder früh genug vor Ende des Konzerts besetzt sein.

Udo Wagener berichtete vom Team „Weihnachtsmatinee“, dass die Mitglieder dieses Teams nur ein paar Monate aktiv seien.

Gerald Linning-Droste teilte vom Jazzforum mit, dass die Gruppe mit drei Leuten relativ klein ist aber funktioniert und regelmäßig läuft.

Jürgen Leuchtmann berichtete vom Team „Flyer“, dass es funktioniert. Selbst zu zweit könne man relativ fix fertig sein; es kann zwei aber auch mal fünf Stunden dauern. Er regelt die Teilnahme oft über das Telefon.

Das Bau-Team bzw. das Team „Instandhaltung“ läuft auch mit engagierten Leuten. Das Glas in den Kastenfenstern wurde über Spenden finanziert und ehrenamtlich eingesetzt. Die Instandhaltung der WCs steht für den Sommer an.

Der Infostand läuft - wenn sich keiner meldet, fällt er einfach aus. Es kam die Anregung, gelegentlich Infostände auf dem Markt zu präsentieren. Ein Infostand wird wieder bei den „juicy-beats“ (01.08.) stattfinden. Wer ihn diesmal organisiert, muß noch geklärt werden.

Wie Stefan Kronenberg mitteilte, findet das Team „Fundraising“ nie außerhalb des Vorstandes statt, so dass man es, da es nicht im Sinne eines Teams funktioniert, eigentlich streichen könnte. Ebenso ist das „Merchandising“ eher eine Angelegenheit innerhalb des Vorstands, so dass auch hier nicht von einem funktionierenden Team gesprochen werden kann.

Über das Team „Ausstellungen“ mit Maryam B. und Ute Brüggemann gab es keine Rückmeldung aus dem Team, die Ausstellungen laufen aber gut!

Auch das Team „Büro“, dem drei Mitglieder angehören, funktioniert offensichtlich gut, ohne, dass es auch hier eine offizielle Rückmeldung gab.

Das Team „Vorverkauf“ ist kein funktionierendes Team im eigentlichen Sinne, da Udo Wagener dies alleine organisiert.

Das DJ-Team mit acht Mitgliedern stimmt sich in ihren Einsätzen ab; es scheint dort keine Probleme zu geben aber auch hier kam keine Rückmeldung direkt aus dem Team, aus dem auch keiner bei der MV anwesend war.

Auch vom Team „Bigband und Gigs“ war niemand anwesend. Das Gig-Sponsoring scheint aber nicht zu funktionieren.

Die Mitgliederbetreuung läuft gut. Heinz-Joachim Bahr informiert die neuen Mitglieder, die noch nicht im Verteiler sind, auf kurzem Wege.

Zum Thema „Gastro“ wurde mitgeteilt, dass es eine Rüge vom Ordnungsamt über mangelnde Sauberkeit im Clubraum und im Kühlraum gegeben hat. Daher wird es künftig eine Checkliste geben, die die Mitglieder der Teams dann, nach Erledigung der jeweiligen Arbeiten, abhaken und den Namen eintragen sollen, damit dann diese Person dafür verantwortlich ist. In gemischten Teams erscheint das besonders sinnvoll. Wenn die Listen fertig gestellt sein werden, sollten die AV mit den Ehrenamtlichen darüber reden und ggf. die eine oder andere Tätigkeit noch erklären oder zeigen.

Horst Ziemann, als Teampate, hat versucht, mehr AV zu werben, worauf er wenige Rückmeldungen bekommen hat. Bei seiner Frau, Birgit Ziemann, war er dann aber

erfolgreich ☺: Sie übernimmt die Abendverantwortlichkeit für den Freitag mit den selbst organisierten Freitagskonzerten.

Dieser Freitage stehen nun auch regelmäßig für ehrenamtliche Tresendienste offen.

Es gab noch die Anregung, dass die im Plan angegebenen Zeiten für die ehrenamtlichen Einsätze zu früh seien, dass also der Beginn des Dienstes um 19.00 Uhr zu früh sei, wenn das Konzert erst um 20.30 beginnt. Dies kann zwar manchmal zu einer unbefriedigenden Situation führen, es sei aber wichtig, dass eine bestimmte Uhrzeit als Standard beibehalten wird, um sicher zu stellen, dass z. B. die Kasse besetzt ist, wenn Gäste kommen, was nicht immer der Fall gewesen sei. Es ist auch nicht immer klar, wer die Garderobe, die Kasse oder den Einlass besetzt.

Nach diesen Rückmeldungen stellt sich die Frage, was mit den nicht funktionierenden Teams geschehen soll. Diejenigen Teampaten, die sich nicht zurückgemeldet haben, sollen von Stefan Kronenberg noch einmal dazu aufgefordert werden.

Top 4: Aktionen des Vereins

Es wurde die Frage aufgeworfen, was wir als Verein noch machen können, um das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen.

Neben der Anregung, zum Jazzfestival nach Moers zu fahren, wurde als Vorschlag für eine gemeinsame Aktion (Sommerausflug) auf die Zomer Jazz Fietstour in Groningen (www.zjft.nl) hingewiesen. Hierbei besteht die Möglichkeit, sich Fahrräder auszuleihen. Gerald Linning-Droste würde dort nachfragen; es wird aber noch um weitere Ideen gebeten. Andere Vorschläge bitte per Mail an ihn senden!

Die Mopedtour am 24.05.2009 wird übrigens finanziell nicht vom Verein unterstützt und ist somit eine Aktion, bei der Vereinsmitglieder oder Freunde des Vereins gemeinsam etwas unternehmen konnten.

TOP 5: Mitteilungen, Anfragen und Verschiedenes

Es gab eine Anfrage von Albert Schimanski, warum in der Satzung der Begriff „Ombudsmann“ in Verbindung mit dem Beirat steht. Die Bedeutung dieses Wortes passe nicht in den Kontext der Satzung. Früher hat dieser Begriff auch nicht in der Satzung gestanden. Da keiner der Anwesenden dafür eine Erklärung hatte, kam der Vorschlag, dass das vielleicht beim nächsten Mal besprochen werden könne.

Gabriele Schmidt hatte vor einiger Zeit eine Mail mit der Anfrage verschickt, ob sich jemand für den Vorstandsposten interessieren oder bewerben wolle. Daraufhin hat sich jedoch niemand bei ihr gemeldet. Während der MV hat sich dann aber Peter Kulas interessiert gezeigt.

Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Protokoll: Astrid Fliedner